

Pressemitteilung 4/2013

Telefon: 030/ 661-6004
Telefax: 030/ 661-6024
eMail: info@dgs-ev.de



**Deutsche Gesellschaft
für Sprachheilpädagogik**

Goldammerstraße 34
12351 Berlin

dgs-Beitrag für DGSS-Newsletter

Umstrukturierung der dgs-Publikationen

Seit dem Kongress der dgs in Bremen (und intern bereits davor) liefen intensive Bemühungen, die Struktur der dgs-Publikationen zu verändern. Äußerer Anlass dafür war unter anderem auch die organisatorische Trennung vom dbs.

Das Ergebnis der Bemühungen kann sich sehen lassen:

Die dgs publiziert ab 2013 zwei Fachzeitschriften, beide herausgegeben von der Redaktion dgs Sprachheilarbeit

1.Praxis Sprache

Fachzeitschrift für Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie und Sprachförderung

2.Forschung Sprache

E-Journal für Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie und Sprachförderung

Beide Fachzeitschriften erscheinen im Schulz-Kirchner-Verlag und mit neuer Struktur, die sowohl den Wünschen der Leserschaft als auch den Anforderungen an moderne Fachpublikationen Rechnung trägt.

1. Als Druckausgabe "Praxis Sprache" mit praxisorientiertem Fokus, bewährt wissenschaftsbasiert, aber mit direkt in der Praxis anwendbaren Beiträgen und wertvollen Download-Materialien für Unterricht, Therapie und Praxis, mit Rezensionen, mit Abstracts der künftig online erscheinenden fachwissenschaftlichen Artikel sowie mit den gewohnten Verbandsnachrichten für alle Mitglieder der dgs und solche, die es werden wollen. Inhalte und Redaktion der bislang von der dgs-Landesgruppe Bayern sehr erfolgreich herausgegebenen "Praxis Sprache" wurden hier mit der Verbandszeitschrift "Sprachheilarbeit" zusammengeführt.

2. Als Online-Magazin "Forschung Sprache" mit fachwissenschaftlichem Schwerpunkt. Hier werden Arbeiten und Beiträge aus Wissenschaft und Forschung der Sprachförderung, der Sprachtherapie und der Sprachheilpädagogik zeitnah, auf einer international anererkennungsfähigen Plattform, publiziert.

„Praxis Sprache“ erscheint viermal im Jahr, jeweils am 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober, und richtet sich an alle im Rahmen der Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie und Sprachförderung tätigen Personen und Berufsgruppen.

Die Hauptbeiträge durchlaufen ein peer-review-Verfahren. Eine kompetente Redaktion gewährleistet die Qualität und Aktualität der Artikel. Unterstützung erhält das Team dabei von einem wissenschaftlichen Beirat.

Beide Ausgaben sowie die Zugänge zu den Zusatzmaterialien im Downloadbereich stehen den dgs-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung,

Nicht-Mitglieder können sie wie gehabt abonnieren.

Die Printausgabe der **Praxis Sprache** erscheint in einer Auflagenhöhe von derzeit über 5.000 Exemplaren.

Ständig werden auch Autoren für Fachbeiträge aus Praxis und Forschung gesucht.

Interessierte Autoren wenden sich an redaktion@sprachheilarbeit.eu

Um beide Titel kennenzulernen, bietet die dgs derzeit die Möglichkeit an, das "Themenheft Inklusion" der dgs-Fachzeitschrift "Praxis Sprache" komplett und noch dazu kostenlos herunterzuladen.

Unter dem Link www.dgs-ev.de/themenheft-inklusion steht das gesamte Heft 4/2013 inklusive Material jetzt zum Download zur Verfügung.

Ebenso können zwei Ausgaben der Fachpublikation "Forschung Sprache" der dgs (Heft 1/2013 sowie Heft2/2013) kostenlos heruntergeladen werden.

Link: www.dgs-ev.de/forschung-sprache

31. dgs-Bundeskongress Leipzig

Im Mittelpunkt des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik vom 25.-27. September 2014 in Leipzig stehen Perspektiven professionellen Arbeitens in der Sprachförderung.

Sprachliche Kompetenzen sind grundlegend für den Bildungserfolg und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im Zuge der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Veränderungen der letzten Jahre ist die Arbeit mit sprach- und kommunikationsbeeinträchtigten Kindern in schulischen und vorschulischen Arbeitsfeldern einigen organisatorischen Veränderungen unterworfen. Unabhängig davon wo und zu welchem Zeitpunkt Kinder mit sprachlichem Förderbedarf betreut werden gilt es, Sprachförderung, Frühdiagnostik und ggf. Sprachtherapie professionell sicherzustellen. Dies verlangt kompetente Fachkräfte, die interdisziplinär vernetzt arbeiten und zugleich innovative Ansätze für die pädagogische und therapeutische Praxis sowie für die wissenschaftliche Forschung.

Aus diesem Grund wurde der Kongress 2014 unter das Motto „Sprache professionell fördern“ gestellt und bearbeitet die Schwerpunkte:

[Sprache kompetent fördern \(I\).](#)

[Sprache vernetzt fördern \(II\).](#)

[Sprache innovativ fördern \(III\).](#)

So können Sie Beiträge zu den Schwerpunkten einreichen:

Anmeldung von Vorträgen

Pro Themenschwerpunkt werden 5 parallele inhaltliche Blöcke gebildet. In einem inhaltlichen Block (120 Minuten) werden max. 4 Beiträge zusammengefasst. Für die Vorträge ist eine Zeit von 20-25 Minuten plus Diskussion vorgesehen. Im Schwerpunkt 3 ist es möglich, die Arbeit einer Institution oder Arbeitsgruppe in 90-120 Minuten vorzustellen. Die eingereichten Beiträge werden durch einen Beirat beurteilt und ausgewählt. Es wird ein Vortragshonorar gezahlt und die Unkosten werden durch den dgs-Kongress übernommen. Ebenso ist eine Veröffentlichung der Beiträge in einem Sammelband in Planung.

Für die Anmeldung von Beiträgen füllen Sie bitte das Webformular unter folgendem Link aus: <http://dgs.abstract-management.de/index.php>

Anmeldung von Workshops

Im Gegensatz zu den dgs-Kongressen der vergangenen Jahre werden die Workshops vor der offiziellen Tagungseröffnung (Donnerstagnachmittag) und direkt im Anschluss (Samstagnachmittag) platziert. Die Teilnahme an den Workshops ist im Teilnahmebeitrag nicht enthalten. Für den Besuch wird ein separater Betrag fällig. Für die Workshops stehen jeweils 2-3,5 Stunden zur Verfügung.

Wenn Sie einen Workshop anmelden möchten, schicken Sie bitte eine Mail mit Titel des Workshops, einer inhaltlichen Beschreibung, die maximale Teilnehmerzahl sowie die Honorarvorstellungen an: [leipzig2014\(at\)dgs-ev\(dot\)de](mailto:leipzig2014(at)dgs-ev(dot)de) .

Für Rückfragen senden Sie bitte eine Mail ebenfalls an: [leipzig2014\(at\)dgs-ev\(dot\)de](mailto:leipzig2014(at)dgs-ev(dot)de)

Schwerpunkt I: Sprache kompetent fördern

Der Schwerpunkt I widmet sich der kompetenten Realisierung sprachlicher Förderung oder Therapie. Hierfür sind Beiträge eingeladen, welche sprachheilpädagogische oder sprachtherapeutischen Konzepte/Modelle sowie deren Umsetzung in der Praxis in systembezogener oder personenbezogener Perspektive vorstellen. Erwünscht sind Beiträge aus allen sprachheilpädagogischen Arbeitsfeldern und Altersbereichen (Frühförderung, Beratung, vorschulischer Bereich, Schule, Therapie, Berufsbildung).

Schwerpunkt II: Sprache vernetzt fördern

Der Schwerpunkt II widmet sich der institutionellen und organisatorischen Umsetzung. Aufgrund der Vielzahl an Disziplinen die im Rahmen von Früherkennung/Diagnostik, vorschulischer und schulischer Sprachförderung/Sprachtherapie, Elternberatung sowie im nachschulischen, berufsbildenden Bereich arbeiten, ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Im Schwerpunkt II sollen daher interdisziplinäre Projekte und Ansätze für unterschiedliche Altersbereiche und sprachheilpädagogische Aufgabenfelder vorgestellt werden. Explizit eingeladen sind Beiträge von Vertretern der kooperierenden Disziplinen mit ihren Angeboten, Fragen und Erwartungen an die Sprachheilpädagogik.

Schwerpunkt III: Sprache innovativ fördern

Der Schwerpunkt III widmet sich den Bereichen Forschung und Evaluation. Hierfür sollen neue innovative und ggf. noch in der Evaluation befindliche Ansätze für Diagnostik, Beratung, Förderung, Unterricht und Therapie sowie für die störungsspezifische Grundlagen- und Interventionsforschung vorgestellt werden. Ebenso sind Forschungseinrichtungen und Arbeitsgruppen eingeladen, ihre aktuellen Arbeiten vorzustellen.

dgs-Positionspapier Inklusion

Vor dem Hintergrund höchst unterschiedlicher föderaler Bildungssysteme sind auch die Bemühungen zur Umsetzung der Inklusion sehr spezifisch. Mit einem Positionspapier hat daher die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs) einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Förderschwerpunktes Sprache in inklusiven Bildungskontexten in Deutschland geleistet. Das Positionspapier soll als

Diskussionsgrundlage dazu dienen, den aktuellen Stand der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich Sprache weiterzuentwickeln. Damit sollen und können Leistungshöhe und –dichte, die Konkurrenzfähigkeit von Wissenschaft, aber auch Forschung und Praxis der Sprachheilpädagogik in Deutschland für die Zukunft gesichert sein. Insbesondere muss der Nutzen sprachheilpädagogischer Förderung im Sinne einer größtmöglichen Teilhabe der Betroffenen auf Dauer sichergestellt sein. Dazu will die dgs mit ihrem Positionspapier einen Beitrag leisten.

Das Positionspapier ist verlinkt: www.dgs-ev.de

Gerhard Zupp

dgs-Bundesvorsitzender

Erich Schwarz

Referent für Öffentlichkeitsarbeit